



PROGRAMM 1:

WAS WAR, WAS IST, WAS FEHLT / IMAGINING COMMUNITY

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

HINWEIS: Thematisierung sexualisierter Gewalt

Themen

Dokumentieren und Erinnern, Stilmittel
im Dokumentarfilm, Vision und Revolution,
On- /Off-Ton, Archivbilder, Filmemacher*innen
hinter und vor der Kamera

Autorin: Rafaela Range

Filmtexte: Sarah Adam

Redaktionsleitung: Kathi Seemann

Sektionsleitung: Samira Jakobi, Sophie Hilbert

Layout: Jonas Buntenbruch

SUDDENLY TV

Sudan, Qatar 2022
18:41 Min. / Arabisch / englische UT
Regie: Roopa Gogineni

ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN

Deutschland, Niederlande 2023
15:09 Min. / Deutsch / englische UT
Regie: Silke Schönfeld

LAS ÓRDENES

Spanien 2023
10:57 Min. / Spanisch / englische UT
Regie: Elisa Celda

BOND

Deutschland 2023
28:40 Min. / Deutsch / englische UT
Regie: Anna Witt mit dem Jugendforum Gröpelingen

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DER KOMPILATION

3. DIE FILME DER KOMPILATION

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1. Formal-ästhetische Aufgaben zur Bearbeitung vor dem Kinobesuch

- A) Analyse der Filmstills
- B) Dokumentieren und Erinnern
- C) Was ist ein Dokumentarfilm?
- D) Stilmittel im Film

4.2. Inhaltliche Aufgaben zur Bearbeitung vor dem Kinobesuch

- A) Glossar: Politische Begriffe
- B) Länderfokus Sudan

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

5.1. Formal-ästhetische Aufgaben zur Bearbeitung während der Sichtung

5.2. Inhaltliche Beobachtungen

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1. Erwartung an die Kompilation und die Filme

6.2. Filmspezifische Aufgaben

- A) SUDDENLY TV – Dramaturgie
- B) ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN – On-/ Off-Ton, Voice-Over
- C) LAS ÓRDENES – Rhythmus im Film
- D) BOND – Archivmaterial

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1. Texte im Film

7.2. Präsenz und Abwesenheit der Filmemacher*innen

7.3. Titel der Kompilation, Reihenfolge der Filme

7.4. „Was würde eine Revolution bei uns eigentlich bringen?“

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos sowie Instagram und anderen Sozialen Medien der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesen Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer zu fokussieren, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

2. THEMEN DER KOMPILATION

Kurzfilmkompilation über Gemeinschaften,
die Suche nach sozialem und politischem
Zusammenhalt und gemeinsamen
Zukunftsentwürfen

Dokumentieren und Erinnern

Stilmittel im Dokumentarfilm

Vision und Revolution

On- /Off-Ton

Archivbilder

Filmemacher*innen hinter und vor der Kamera

Kompilationstext

HINWEIS: Thematisierung sexualisierter Gewalt

Woraus setzt sich eine Gemeinschaft zusammen, aus dem was war, was ist oder dem was fehlt? Wahrscheinlich ist es eine Mischung aus all dem. Wie die hier zusammengestellten Filme zeigen, kann dies ganz konkret der Kampf für eine bessere Zukunft sein, der gemeinsame Blick in die Vergangenheit oder sich kollektiv zusammenzufinden, etwas erleben oder erarbeiten und dabei Neues erschaffen. Wir bleiben dabei nicht nur Zuschauende, sondern werden zu Teilnehmenden. Obwohl vor und nicht auf der Leinwand, werden wir dennoch Teil der Bilder und Bewegungen. Jede*r von uns bringt dabei die eigene Perspektive mit hinein, und so kann das, was wir uns unter Gemeinschaft vorstellen oder imaginieren, ganz unterschiedlich sein. Wir diskutieren also miteinander und handeln aus, was war, was ist, was fehlt und worin unsere Gemeinschaft besteht. (Autorin: Sarah Adam)

3. DIE FILME DER KOMPILATION



SUDDENLY TV

Sudan, Qatar 2022

18:41 Min. / Arabisch / englische UT

Regie: Roopa Gogineni

Während der Revolution im Sudan im Frühjahr 2019 interviewt eine Gruppe junger Männer die Menschen auf den Straßen von Khartum. Der spontan improvisierte Fernsehsender Suddenly TV besteht aus einer selbstgebastelten Pappkamera, einer Plastikflasche als Mikrofon und dem Vorsatz „mit Allen zu reden“. Das gemeinsame Streben nach dem, was fehlt, nach Demokratie und Freiheit hält die Menschen zusammen, gibt ihnen Kraft und Hoffnung und auch das Filmteam von Suddenly TV schöpft daraus Energie. Gleichzeitig entsteht durch die zweite Kamera des Dokumentarfilmteams eine spielerische Doppelschichtigkeit und wir erfahren selbst, wie aus dem Imaginierten eine Realität entstehen kann.



ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN

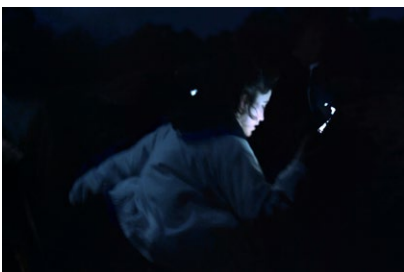
Deutschland, Niederlande 2023

15:09 Min. / Deutsch / englische UT

Regie: Silke Schönfeld

HINWEIS: Thematisierung sexualisierter Gewalt

Die enge Beziehung zwischen Mutter und Tochter wird in diesem einfühlsamen Dialog erfahrbar. Als saßen wir mit dabei, nähern wir uns langsam und vorsichtig der Bedeutung des Kirschbaums im Garten an, den die Mutter fällen lässt. Dabei verschwimmt die Grenze zwischen dem Bedürfnis nach Aufklärung und dem Wunsch nach Heilung. Es braucht Zeit, um Wunden zu überwinden und Geduld, um darüber zu reden, was war und was jetzt ist.



LAS ÓRDENES

Spanien 2023

10:57 Min. / Spanisch / englische UT

Regie: Elisa Celda

Eine Gruppe junger Menschen praktiziert eine besondere Form der Meditation, einen Tanz, bei dem sie in Einklang mit der Erde schwingen und dadurch einen Glückszustand erreichen. Die Körper bewegen sich in kompletter Dunkelheit, nur beleuchtet von den Bildschirmen der Handys. Während wir die Szenerie beobachten, werden wir langsam selbst ein Teil dieser Gemeinschaft.



BOND

Deutschland 2023

28:40 Min. / Deutsch / englische UT

Regie: Anna Witt mit dem Jugendforum Gröpelingen

Was war damals und was ist heute? Eine Gruppe Jugendlicher aus dem Bremer Stadtteil Gröpelingen recherchiert die Geschichte ihrer Eltern- und Großelterngenerationen und nutzt historische Fotoaufnahmen als Kulisse für die Produktion eigener, neuer Bilder. Welche Bezüge gibt es zu den wilden Streiks und Schulbesetzungen der 1970er und 1980er Jahre? Was bedeuten Migration, Arbeitskampf, Gemeinschaft und Solidarität damals und heute? Durch die gemeinsame performative Aneignung der Vergangenheit wird diese lebendig und Bezüge zum Jetzt tauchen auf. So blickt diese kollektive Erkundung nicht nur zurück, sondern fordert auch gleichzeitig eine aktuelle Positionierung.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendforum Gröpelingen:

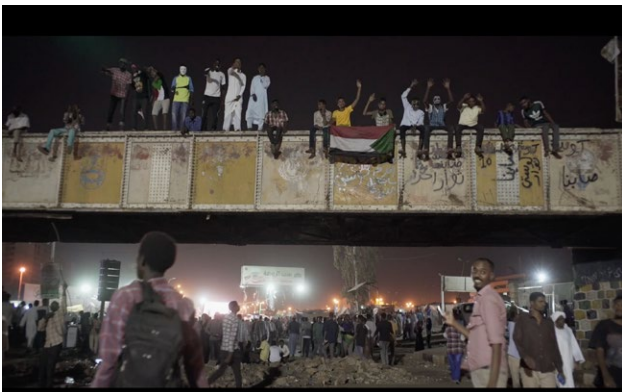
Salma Agali, Eda Baycuman, Hassan Daher, Özgür Ekinci, Can-Malik Er, Natalia Ficek, Lina Jathe, Pelin Kaya, Davina Musenge Ndabsele, Melek Orthey, Viktoria Szymanski, Bahar Esmannur Torun, Rukiye Yildiz

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1. Formal-ästhetische Aufgaben zur Bearbeitung vor dem Kinobesuch

A) Analyse der Filmstills

Ein Filmstill ist ein Standbild aus einem Film. Sie geben erste Eindrücke in den Film und Hinweise darauf, wo der Film stattfindet, welche Personen darin vorkommen und wie das Genre oder die Stimmung des Films ist. Schau dir die beiden Standbilder aus dem Film SUDDENLY TV genau an.



→ Was wird auf den Filmstills dargestellt: Welche Personen, Objekte oder Umgebungen sind abgebildet und wo sind sie zu sehen, im Vorder-, Mittel- oder Hintergrund?

.....

.....

.....

→ Wie sind die Filmstills gestaltet: Wo steht die Kamera? Welche Farben dominieren und wie wirken sie zusammen?

.....

.....

.....

→ Was glaubst du, welche Stimmung wird der Film haben und wie werden diese Bilder im Film klingen?

.....

.....

→ Stelle eine Vermutung anhand des Titels und der Filmstills auf: Was passiert im Film? Klingt der Titel und sehen die Filmstills für dich aus wie ein „typischer“ Dokumentarfilm? Diskutiert im Klassenverband.

B) Dokumentieren und Erinnern

Seit Jahrtausenden werden Ereignisse dokumentiert und für die Nachwelt auf einem Medium festgehalten (z.B. auf Höhlenmalereien oder Steintafeln). Wie hältst du Erinnerungen fest? Mit welchen Medien kannst du heute dokumentieren? Überlege auch, an welchen Orten man Erinnerungen aufbewahren bzw. archivieren kann – ob digital oder analog. Gestalte eine Mindmap dazu.

dokumentieren
und erinnern

C) Was ist ein Dokumentarfilm?

Es gibt vier Arten von Film, auch Filmgattungen genannt: Animation, Experimentalfilm, Spielfilm und Dokumentarfilm. Das Besondere am Dokumentarfilm ist, dass er non-fiktiv ist. Er versucht die Realität – die reale Welt – so gut es geht wiederzugeben, aber er gestaltet die Wirklichkeit auch durch verschiedene Stilmittel. Oft wird der Dokumentarfilm als Zeugnis von Ereignissen genutzt oder er beleuchtet historische Ereignisse. Es gibt auch Mischformen des Dokumentarfilms wie die Drama-Doku oder eine Mockumentary, welche die Stilmittel des Dokumentarfilms aber auch fiktionale Elemente verwenden.

→ **Notiere dir die drei wichtigsten Merkmale, was einen Dokumentarfilm ausmacht. Was unterscheidet ihn am Meisten von einem Spielfilm?**

1.

2.

3.

D) Stilmittel im Film

Im Dokumentarfilm wird durch das bewusste Einsetzen von filmischen Gestaltungsmitteln erzählt.

Zum Beispiel ist die Kamera das visuelle Werkzeug des Films. Damit können Filmemacher*innen den Blick der Zuschauenden auf bestimmte Punkte oder Personen lenken. Mit unterschiedlichen Einstellungsgrößen kann Nähe oder Distanz zu Personen oder Gegenständen erzeugt werden.

→ **Recherchiere zu Kameraperspektiven sowie Kamerabewegungen und ihrer Wirkung.**

Du kannst diese Links als zusätzliche Hilfe verwenden:



www.kinofenster.de



www.vierundzwanzig.de



www.filmlexikon.uni-kiel.de

→ **Erkundige dich im Internet über weitere Gestaltungsmittel. Suche dir zwei Begriffe heraus und recherchiere sie im Bezug zur Gattung Dokumentarfilm:**

Talking Heads – Interview – Handkamera – Ton – Montage/ Schnitt – statische Kamera
– Archivmaterial – Reenactments – Found Footage – Bildgestaltung – Filmmusik – Gespräch
Lichtgestaltung – Kameraeinstellungsgrößen

4.2. Inhaltliche Aufgaben zur Bearbeitung vor dem Kinobesuch

A) Glossar: Politische Begriffe

In der Kompilation geht es unter anderem um die Themen Revolution, Aktivismus und Widerstand. Um später gut darüber sprechen zu können, definiere folgende Begriffe für dich. Wenn dir ein Begriff nicht bekannt ist, recherchiere ihn im Internet.

Militärdiktatur:

.....
.....

Aktivismus:

.....
.....

Revolution:

.....
.....

Putsch/ Militärputsch:

.....
.....

Widerstand:

.....
.....

Demonstration:

.....
.....

Migration:

.....
.....

Gastarbeiter*in:

.....
.....

Gewerkschaft:

.....
.....

Streik:

.....
.....

B) Länderfokus Sudan

Der Film SUDDENLY TV spielt im Sudan, einem Land im Nordosten Afrikas. Es ist das drittgrößte Land Afrikas. Dort leben etwa 45 Millionen Einwohner*innen, überwiegend Muslime. Die offizielle Sprache ist Arabisch und die Hauptstadt des Sudans ist Khartum. In den Jahren 2018 und 2019 kam es im Sudan zu Protesten, bei denen der umstrittene Diktator Omar Al-Baschir durch das Militär gestürzt wurde.

→ Recherchiere zunächst zur politischen Lage des Sudans heute und den Aufständen in den Jahren 2018 – 2019. Finde dabei heraus, wo die Proteste hauptsächlich stattfanden und welche die Gründe für die Aufstände waren. Recherchiere dabei auch die Rolle der Frauen bei den Protesten.



[www.amnesty.de/informieren/
amnesty-report/sudan-sudan-2019](http://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/sudan-sudan-2019)



[www.deutschlandfunk.de/sudan-
militaer-demokratie-proteste-100.html](http://www.deutschlandfunk.de/sudan-militaer-demokratie-proteste-100.html)



[www.dw.com/de/
sudan-der-marsch-der-frauen/a-47858293](http://www.dw.com/de/sudan-der-marsch-der-frauen/a-47858293)

→ Recherchiere die Bedeutung von Kunst und Künstler*innen während der Revolution im Sudan 2019. Diskutiert im Anschluss im Klassenverband.



[www.schirn.de/magazin/kontext/2022/amna_elhassan/
female_resistance_made_in_sudan/](http://www.schirn.de/magazin/kontext/2022/amna_elhassan/female_resistance_made_in_sudan/)



www.monopol-magazin.de/kuenstler-und-die-proteste-im-sudan

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOBESUCH

5.1. Formal-ästhetische Aufgaben zur Bearbeitung während der Sichtung

Achte beim Schauen aller Kurzfilme auf die Kameraführung und die Menschen im Film.

→ Beobachte, wie die Kamera zum Objekt steht. Begleitet die Kamera ein Ereignis beobachtend oder steht die Kamera still? Wird aus der Entfernung gefilmt oder nah am Objekt? Achte dabei auch auf den Rhythmus des Filmes. Ist er hektisch, langsam oder mit vielen Schnitten?

→ Es kommen verschiedene Menschen zu Wort. Wer spricht mit wem? Achte darauf, ob Menschen in die Kamera sprechen oder eine Stimme aus dem Off erzählt. Aus dem „Off“ bedeutet, dass die sprechende Person nicht zu sehen ist.

5.2. Inhaltliche Beobachtungen

→ Notiere dir, welche Orte in den Filmen vorkommen: städtischer oder ländlicher Raum, privater oder öffentlicher Raum.

→ Notiere dir jeweils 1–2 Schlagworte, die für dich jeden Film am prägnantesten beschreiben.

Kamera & Rhythmus	Wer spricht mit wem?	Orte
SUDDENLY TV		

Notizen

ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN		
------------------------------------	--	--

Notizen

Kamera & Rhythmus

Wer spricht mit wem?

Orte

LAS ÓRDENES

Notizen

BOND

Notizen

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOBESUCH

6.1. Erwartung an die Kompilation und die Filme

Besprecht in der Klasse, ob eure Erwartungen an die Filme bestätigt wurden. Konntet ihr den Titel der Kompilation in den Filmen wiedererkennen? Welche Filme haben euch überrascht, was hat euch gefallen und was nicht?

6.2. Filmspezifische Aufgaben

A) SUDDENLY TV – Dramaturgie

„Dramaturgie“ beschreibt wie ein Film oder ein Theaterstück aufgebaut ist und wie die Handlung verläuft. Im klassischen Aufbau gibt es meistens eine Einleitung, einen Wendepunkt, der zum Ende hinleitet und die Auflösung des Films, also das Ende. Im Schnittraum überlegen sich Editor*innen und Filmschaffende, wie sie das gefilmte Material anordnen möchten, und entscheiden damit die Handlung und Wirkung ihrer Filme.

→ Beschreibe in 3–4 Sätzen, von was der Film handelt. Was ist am Anfang zu sehen und was am Ende?

.....

.....

.....

.....

.....

→ Gibt es einen Spannungsbogen und wie verändert sich die Stimmung im Verlauf des Films? Gehe dabei auch auf die filmischen Stilmittel ein (Ton, Bild, Schnitt, etc.). Gibt es einen Wendepunkt?

.....

.....

.....

.....

B) ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN – On-/ Off-Ton, Voice-Over

Es gibt viele Möglichkeiten, in Filmen zu erzählen. Im Dokumentarfilm wird oft ein Voice-Over verwendet (z.B. ein/e Erzähler*in), aber auch On-Ton (z.B. ein Interview, bei dem die sprechende Person im Bild zu sehen ist) und Off-Ton (die sprechende Person ist nicht im Bild zu sehen). Wenn im Film der gesprochene Textinhalt oder Ton vom gezeigten Bildinhalt stark abweicht, spricht man von einer „Ton -Bild-Schere“.

→ **Beschreibe, wann und wie im Film ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN gesprochen wurde. Passt das Erzählte immer zum Bild? Welche Geräusche sind noch zu hören?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

→ **Diskutiert im Klassenverband: Warum wurde für die Geschichte diese Erzählform gewählt? Was glaubt ihr: eignet sich diese Form des Dokumentarfilms, um Ereignisse oder Traumata der eigenen Familie aufzuarbeiten?**

C) LAS ÓRDENES – Rhythmus im Film

→ **Beschreibe die Stimmung des Films LAS ÓRDENES. Ist sie ruhig, laut, hektisch, etc.? Überlege, durch welche filmischen Stilmittel die Stimmung erzeugt wurde.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

→ Gab es einen Spannungsbogen? Wie verändert sich die Stimmung und der Rhythmus des Films? Gehe dabei auf das Verhältnis der Bild- und Tonebene ein.

.....

.....

.....

.....

D) BOND – Archivmaterial

→ Überlege, welche Art von Archivmaterial im Film BOND zu sehen ist und beschreibe, in welchem Kontext es verwendet wird.

.....

.....

.....

.....

→ Vergleiche die Verwendung des Archivmaterials mit dem Film ICH KANN SIE IMMER ALLES FRAGEN. Besprecht im Klassenverband, wie sich die Einbindung unterscheidet.

→ Was ist der Nutzen von eingeblendeten Fotografien im Film? Mache dir dazu Notizen.

.....

.....

.....

.....

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1. Texte im Film

In manchen der Filme werden Texttafeln verwendet, die etwas zum Hintergrund des Filmes beitragen.



Beispiel einer Texttafel aus dem Film ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN.

→ Überlegt gemeinsam, an welchen Stellen Texttafeln in den Filmen vorkamen (Anfang/ Mitte/ Ende).

→ Was denkst du, ist die Funktion dieser Texte und warum wird dort kein anderes Mittel (Off-Ton, Interview, etc.) verwendet? Mache dir Notizen und diskutiert anschließend im Klassenverband.

.....

.....

.....

.....

7.2. Präsenz und Abwesenheit der Filmemacher*innen

An jeder Filmproduktion sind eine Menge Menschen beteiligt, vor und hinter der Kamera. So steckt hinter dem Dokumentarfilm SUDDENLY TV die Filmemacherin Roopa Gogineni. Sie ist Regisseurin, Produzentin, Editorin und Kamerafrau des Films. Zu sehen ist sie im Film nicht. Im Film ICH KANN SIE IMMER ALLES FRAGEN spricht die Filmemacherin Silke Schönfeld mit ihrer eigenen Mutter über ein Familienereignis. Sie ist manchmal sogar im Bild zu sehen.

→ Notiere, in welchen Filmen der Kompilation und in welchen Szenen die Filmschaffenden sichtbar oder hörbar sind. (z.B. durch einen Kommentar aus dem Off oder das Erscheinen im Bild).

.....

.....

.....

.....

→ Diskutiert im Klassenverband: Wann kann die Sichtbarkeit des/ der Filmemacher*in während des Films von Bedeutung sein?

7.3. Titel der Kompilation, Reihenfolge der Filme

→ Die Kompilation heißt WAS WAR, WAS IST, WAS FEHLT/ IMAGINING COMMUNITY. Nachdem du alle Filme gesehen und besprochen hast, reflektiere in 2–3 Sätzen, was mit dem Titel gemeint ist.

.....

.....

.....

.....

.....

→ Was denkst du, warum wurden die Filme in dieser Reihenfolge angeordnet? Hättest du es anders gemacht?

.....

.....

.....

.....

.....

7.4. „Was würde eine Revolution bei uns eigentlich bringen?“

Ein Thema in der Kompilation ist, wie Menschen an unterschiedlichen Orten mit ihren persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen umgehen, darüber hinaus aber auch, wie sie ihre Unzufriedenheit, Bedürfnisse und Visionen einfordern. Mal ist es das Fällen eines Baumes, mal das Ausbrechen aus einer starren Gesellschaft, mal ist es die Protestbewegung eines ganzen Landes.

→ **Schau dir diese zwei Zitate aus dem Film BOND an.**

„Die Generation jetzt ist so lahm geworden. Weil damals war es ganz normal, dass man mal ‘ne Schule besetzt hat oder auf die Straße gegangen ist, um für seine Rechte zu kämpfen. Und jetzt [hat] unsere Generation so Angst auf eine Demo zu gehen, [weil das dann vielleicht im Lebenslauf stehen könnte].“

*„Was würde eine Revolution bei uns eigentlich bringen? – Eine fairere Welt.
So was gibt es nicht. – Doch sowas gibt es, nur nicht so wie wir gerade leben.
Im Kapitalismus gibt es keine faire Welt.“*

→ **Würdest du den Aussagen zustimmen? Denke dabei an die Ansätze aus den anderen Filmen der Kompilation. Was bedeutet für dich eine „Revolution“? Kann eine Revolution etwas bewirken?**

Schreibe mindestens drei Argumente dafür und dagegen auf. Diskutiert anschließend im Klassenverband.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....